

Beruf: INDUSTRIE 4.0 (Teamberuf)

Robin Löhr & Julian Wissmann, Siemens AG Österreich (Teilnehmer)

1. Was begeistert Dich am meisten an Deinem Beruf?

Robin Löhr: *Dass man in diesem Beruf immer auf dem neusten Stand der Technik ist und früh mit diesen neuen Technologien auch arbeiten darf.*

Julian Wissmann: *Der ständige Wechsel des Aufgabengebietes, die täglichen neuen Herausforderungen und die kleinen Feinheiten eines Projekts, welche wie ein Puzzle zusammengefügt werden und eine funktionstüchtige Anlage ergeben, begeistern mich jeden Tag aufs Neue.*

2. Warum würdest du junge Leute motivieren, eine Ausbildung in deinem Beruf zu machen?

Robin Löhr: *Dieser Beruf hat eine Existenzgarantie für die nächsten Jahre, denn man braucht immer Menschen, welche die automatisierten Anlagen in Betrieb nehmen und auch warten. Auch ist der Beruf abwechslungsreich und keine Anlage ist wie eine andere.*

Julian Wissmann: *Der Beruf des/r AutomatisierungstechnikerIn stellt einen sicheren Job für die Zukunft dar.*

3. Wie bist du auf die Idee gekommen, an den Skills-Bewerben teilzunehmen? Was ist Deine Motivation, an der EM teilzunehmen? / Was sind deine Ziele?

Robin Löhr & Julian Wissmann:

Wir haben uns bei der Staatsmeisterschaft gut geschlagen und haben uns so für die EM qualifiziert und diese Chance lassen wir uns nicht nehmen. Das Ziel ist es, in Graz zu zeigen was wir draufhaben und zu gewinnen.

4. Wie bereitest Du Dich auf den EuroSkills Bewerb vor? Wie schaut dein persönlicher Trainingsplan bis EuroSkills Graz aus?

Robin Löhr: *Wir haben einen festen Trainingsplan aufgestellt, wo wir uns die Aufgaben vergangener Wettkämpfe anschauen und nachstellen.*

Julian Wissmann: *Wir haben einen Trainingsplan erstellt, welcher uns technisch durch das Training führt, außerdem versuche ich noch mehr Sport zu treiben um mich mental sowie körperlich auf das Event vorzubereiten.*

5. Hat es bei dir bisher Fehler/Rückschläge gegeben und wie gehst du damit um?

Robin Löhr & Julian Wissmann:

Die Corona-Pandemie hat einige Zeit sehr an der Moral gezerrt und man wusste nie sicher, ob diese EM stattfinden würde. Wir haben uns darauf geeinigt, dass wir einfach unser Training durchziehen und fest davon ausgehen, dass wir bei der heim EM zeigen dürfen was wir können.

6. Wie sieht Deine berufliche Zukunft nach EuroSkills aus?

Robin Löhr: *Ich habe vor, noch einige Zeit in meinem Unternehmen weiter zu arbeiten, allerdings spiele ich mit dem Gedanken in anderen Standorten und in anderen Ländern weiter zu machen und so die Welt zu sehen.*

Julian Wissmann: *Ich bin und bleibe offen für Neues und Veränderung :)*

Peter Hladik, Festo GmbH (Experte)

1. Du bist heuer bei EuroSkills Graz 2021 als Trainer und Experte mit dabei. Was macht die Faszination von internationalen Berufsbewerben aus, warum hast Du Dich entschieden mit dabei zu sein?

Die Top-Leistungen der TeilnehmerInnen auf internationalem Niveau hautnahe mitzuerleben und ein Teil davon zu sein.

2. Welche persönlichen Eigenschaften benötigt ein*e Teilnehmer*in, um bei der EM erfolgreich zu sein?

Wichtig ist vor allem eine agile Denkweise, um den Aufgabenstellungen gerecht zu werden. Wenn diese Grundeigenschaften vorhanden sind, sollte das in Kombination mit den technischen Fähigkeiten gut im Team angewandt werden.

3. Welche fachlichen Skills muss ein*e Teilnehmer*in eurem Bewerb mitbringen?

Für den Skill Industrie 4.0 sollten die TeilnehmerInnen grundlegende Kenntnisse von Mechanik, Elektrotechnik und Mechatronik bzw. Automatisierungstechnik besitzen. Des Weiteren sind diverse Fähigkeiten in der Programmierung, der Datenakquise und dessen Auswertung von Nöten. Nicht zu vergessen ist auch die Schnittstellenkompetenz zwischen der „Maschinen-“ und „virtuellen“ Ebene, um schlussendlich ein System zu generieren welches im „Cyber-Physischen“ Bereich funktioniert.

4. Wie wichtig wird die mentale und körperliche Stärke der Teilnehmer*innen während der Bewerbe sein?

Die mentale und körperliche Stärke ist die Grundvoraussetzungen für das Wohlbefinden der TeilnehmerInnen und somit unumgänglich.

5. Wie hat sich euer Beruf in den letzten Jahren verändert? Welche Anforderungen werden zukünftig verstärkt an die jungen Fachkräfte gestellt werden?

Die bereits erwähnte Schnittstellenkompetenz zwischen der „Maschinen-“ und „virtuellen-“ Ebene wird immer wichtiger werden um zukünftig laufend neue Technologien in bereits bestehende oder neue Systeme einbinden zu können. Dafür ist auch eine Menge Grundlagenwissen nötig um dahingehend aufzubauen.

6. Wie schätzt du die Leistung österreichischer Fachkräfte in eurem Beruf im internationalen Vergleich ein?

Österreichische Fachkräfte waren und sind immer schon auf einem innovativen und performanten Weg unterwegs. Vor allem bei Industrie 4.0 sollte dies nochmals zum Vorschein kommen. Die bereits erwähnte agile Denkweise, welche unter anderem idealerweise in einer flexiblen Problemlösungskompetenz äußert, wird bei dem Wettkampf entscheidend sein. Somit schätze ich die Leistung als sehr hoch ein.

7. Wie hat Corona eure Vorbereitung beeinflusst - wie seid ihr mit der Situation umgegangen?

Dies stellt bei den Vorbereitungen ein Hindernis dar. Dennoch kann dank innovativer Software Lösungen auch gut in Distanz trainiert werden. Schlussendlich ist dann aber der persönliche Kontakt zwischen den Menschen in einer entsprechenden Corona konformen Trainingsumgebung wichtig, um mit einem soliden und gut vorbereiteten Gefühl an den Start zu gehen und die maximale Performance zu generieren.

Gerhard Zimmer, Siemens AG Österreich (Betrieb der Teilnehmer)

1. Wie unterstützen Sie Ihre*n Teilnehmer*in im Hinblick auf die EuroSkills-Teilnahme?

*Wir geben unseren Teilnehmern genügend Freiraum, um sich optimal auf den Wettbewerb vorzubereiten zu können. Darüber hinaus stellen wir ihnen Expert*innen und Equipment für die Vorbereitung zur Verfügung.*

2. Glauben Sie, dass EuroSkills Graz 2021 dazu beitragen, das Bewusstsein für gut ausgebildete, junge Fachkräfte zu fördern?

Wir sehen im Wettstreit eine hervorragende Möglichkeit für Lehrlinge, ihre erlernten Fähigkeiten, aber auch ihre Kompetenzen unter Beweis stellen zu können. Zudem sind sie eine herausragende Werbung für die duale Ausbildung und zeigen, dass die österreichische Fachkräfteausbildung die Grundlage für ausgezeichnete Top-Fachkräfte der heimischen Unternehmen ist.

3. Wie wird sich der Beruf zukünftig verändern, was wird die größte Herausforderung/Chance sein?

Die Lehrberufe werden laufend den aktuellen Entwicklungen angepasst. Es ist notwendig, die Lehrberufe auf die unterschiedlichen Anforderungen von Industrie, Gewerbe und Handel auszurichten, um für die Jugendlichen attraktive Berufsbilder zu erzielen. Wichtig ist es auch verstärkt neue Wege einzuschlagen, wie beispielsweise mit dem ausbildungsintegrierten Studium, das Lehre und Bachelorstudium vereint.

4. Welchen Nutzen sehen Sie für Ihr Unternehmen/Ihre Schule durch die EuroSkills-Teilnahme?

Mit der Ausbildung bei Siemens legen junge Menschen den Grundstein für eine Karriere mit Zukunft - wir fördern mit neuen Inhalten, innovativen Ausbildungskonzepten und unterschiedlichen Ausbildungsmodellen unsere künftigen Fachkräfte und ermöglichen ihnen den besten Start für ein erfolgreiches Berufsleben bei Siemens. Deshalb sind wir natürlich auch 2021 bei EuroSkills dabei.